



## Informationen über die Mission

Die Schweizer Armee engagiert sich mit Stabsoffizieren und zwei Liaison and Observation Teams (LOT) in Bosnien-Herzegowina. Das Parlament stimmte am 16. Dezember 2004 dem Bundesrat zu, Schweizer Armeeangehörige in der Mission ALTHEA der EUFOR (European Union Force) einzusetzen. Die völkerrechtliche Grundlage für die Beteiligung an der Mission bietet die UNO-Resolution 1575. ([Weitere Informationen](#))



## Das Einsatzgebiet

Nach dem Krieg zwischen Serbien und Kroatien 1991 bis 1992 kam es in Bosnien-Herzegowina zu einem vierjährigen Krieg zwischen serbischen, kroatischen und bosniakischen Einheiten. 1995 unterzeichneten die Kriegsparteien zwar ein Friedensabkommen, damit wurden aber ethnisch homogene Gebiete geschaffen. Auch heute noch arbeiten die drei Ethnien mehrheitlich gegeneinander statt miteinander.

## Aufgaben der Mission

Die landesweit eingesetzten LOTs sind das Frühwarnsystem der EUFOR. Sie patrouillieren, beobachten, pflegen Kontakte zur Bevölkerung und Behörden und rapportieren an das Hauptquartier der EUFOR in Sarajewo.

([Webseite der EUFOR](#))

## Aufgaben der Schweizer Armeeangehörigen

Zugunsten der EUFOR LOT leisten maximal 20 Schweizer Armeeangehörige einen friedensfördernden Einsatz, die sich auf drei Standorte verteilen. Als Stabsoffiziere arbeiten Schweizer Armeeangehörige im Hauptquartier der EUFOR in Sarajewo. Diese sind unter anderem eingeteilt in der LOT-Koordinationsstelle (LCC) oder im Bereich Lageanalyse. Ein Stabsoffizier übt zusätzlich die Funktion als Schweizer Senior National Representative aus. In den Liaison and Observation Teams (LOT) stehen Offiziere als Hauskommandanten oder Teamleader im Einsatz.

([Video über die Mission](#))

*Team Leader Hicham, 25: «Ein solches Engagement ist auch ein Gebot der Solidarität. Ich muss und will einen persönlichen Beitrag zum Frieden leisten. Ich sehe nicht nur, wie gut es uns in der Schweiz tatsächlich geht, sondern auch wie sehr man das Schweizer Engagement für Frieden und Entwicklung in Bosnien-Herzegowina schätzt.»*

